

Monheimer Stadtmagazin



Monnem Helau:

Karneval im Zeichen der Tradition



KARNEVAL

Schull- und Veedelszoch
in Hitdorf



INTERVIEW

Moritz Peters
zum Monheimer Karneval



POLITIK

Der PETO-Fraktionsvize
stellt sich vor

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Thomas Spekowius

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 79
Verbreitete Auflage: 4.571 Exemplare (I/2014)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) „Dass die Stadt Monheim am Rhein mit ihrem Präventionsmodell ‘Mo.Ki – Monheim für Kinder’ so etwas wie eine bundesweit beachtete Marke geschaffen hat, galt mindestens in pädagogischen Fachkreisen schon lange als gesetzt. Auch der anfangs vielleicht hier und da noch etwas belächelte Selbstanspruch ‘Monheim am Rhein – Hauptstadt für Kinder’ wurde in den letzten Jahren durch konsequentes Handeln von Politik und Verwaltung gemeinsam mit Leben gefüllt. Nun ist diese doppelte Markenbildung sozusagen auch amtlich besiegelt“, so Stadtsprecher Thomas Spekowius in einer Mitteilung. Hintergrund: Bereits im letzten Sommer habe die Stadt, vertreten durch Bürgermeister Daniel Zimmermann, beim Deutschen Patent- und Markenamt in München den Antrag gestellt, die Wort- und Bildmarke „Mo.Ki – Monheim für Kinder“ sowie die Wortmarke „Monheim am Rhein – Hauptstadt für Kinder“ für sich schützen zu lassen. Diesem Ansinnen wurde nun stattgegeben. Am 8. Januar unterzeichnete die Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts, Cornelia Rudloff-Schäffer, die beiden Patenturkunden. Die Original-Urkunden sollen künftig im Haus der Chancen aufbewahrt werden: einem der vielen Bausteine in der Hauptstadt für Kinder, die bereits gesetzt wurden, als es der Stadt finanziell noch deutlich schlechter ging als heute.

Viel Spaß beim Lesen und eine ungetrübte närrische Zeit wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Donnerstag, der 19.02.2015

Glänzende Aussichten ...



Kombi-Auflage bis
46 000 Exemplare

Anzeigen-Annahme unter 02104/92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

„Dreemol Monnem Helau“

Karneval in Monheim ganz im Zeichen des Traditionspaars

„Zick 400 Jahr iss ganz jewiss, dat Jeschwätz von Noodehl ess“. In Hochdeutsch: „Seit 400 Jahren ist gewiss, dass Geschwätz von Nachteil ist.“ Das Monheimer Motto der Karnevals-session 2014/15 steht ganz im Zeichen des Traditions-paares der Stadt, Gänseliesel und Spielmann. Die Wahl des Karnevalsmottos durch die Große Monheimer Karnevalsgesellschaft (GroMoKa) erinnert an die Geschichte des neben dem Schelmenturm bekanntesten Wahrzeichen der Stadt, der Gänseliesel, deren Geschichte mit dem Spielmann, der Heldenfigur der bergischen Sagenüberlieferung, 400 Jahre zurückverfolgt werden kann.

60 Jahre Traditions-paar

Seit 1955 bilden Gänseliesel und Spielmann das Traditions-paar im Monheimer Karneval und sind von den Karnevalisten sogar vermählt worden. Ein Happy End, das es vor 400 Jahren nicht gegeben hatte. „Nocet esse loctum“ („Geschwätz schadet“) stand auf dem Siegel der Monheimer Amtsmänner Aschenbroich, die in drei Generationen (von 1695 bis 1803) als Vogte des bergischen Amtes Monheim in dienstlichen Angelegenheiten zur Verschwiegenheit verpflichtet waren. Das Siegel zeigte eine Magd, die mit ihrem vor die Lippe gehaltenen Zeigefinger eine Gans dazu bringen wollte, den Schnabel zu halten. Die Geburtsstunde der Gänseliesel. Monheim trägt seit 1939 die Gänseliesel im Stadtwappen, das nach dem Vorbild diese Siegels entworfen wurde. Bereits zwei Jahre älter ist der Gänselieselbrunnen, der 1937 erbaut wurde und seit 1988 vor dem Rathaus-Center steht. Die Legende erzählt, dass im Jahr 1615 der Spielmann als fahrender Musikant vom gegenüber liegenden Ufer des Rheins zur Kirmes nach Monheim übersetzte, um die Gänseliesel zu freien. Weil der Rhein Niedrigwasser hatte, watete der Spielmann zu Fuß geigend durch den Fluss. Dafür wurde er der Hexerei angeklagt und im Schelmen-

turm eingesperrt. Die Gänseliesel sorgte für seine baldige Freilassung, doch danach soll der Spielmann nie wieder nach Monheim gekommen sein. Bis die Monheimer Karnevalisten die Identifikationsfiguren der Stadt im Karneval wieder aufleben ließen und jedes Jahr im September mit der traditionellen Veranstaltung „Spielmann hol über“ den Partner der Gänseliesel wieder nach Monheim holen. Dabei setzt der Spielmann, dann aber trockenen Fußes im Böttchen, von Dormagen nach Monheim über. Soviel in kurzen Worten zur Geschichte des Monheimer Traditions-paares und dem aktuellen Karnevalsmotto. Das Traditions-paar zum 60. Jubiläum bilden, wie bereits vor zwei Jahren, das Gänselieschen Alina Blank und Spielmann Oliver Koch.

30 Jahre Gänselieschen und Spielmänner

Klar: Die Monheimer Traditionsfiguren spielen auch bei den Nachwuchs-Karnevalisten der Gänselieselstadt eine entscheidende Rolle. So benannte die Gromoka ihre 1985 ins Leben berufene Kindertanzgarde als Gänselieschen und Spielmänner. In den Kostümen des Traditions-paares begeistern die Kinder bei ihren Vorführungen seit nunmehr 30 Jahren das Publikum. Seit dieser Zeit haben erst drei Mal die Betreuer gewechselt und insgesamt mehr als 100 Kinder bei der Garde getanzt. Die Tanzgarde Gänselieschen und Spielmänner wurde 1985 von Herta Grenz und Marion Goller gegründet, die auch die Gruppe trainierten. Nach zehn Jahren übergaben sie die Aufgaben an Dagmar Handeck und Heike Werner, die dann 2001 von Sandra Argüelles und Jürgen Göttsche als Betreuer abgelöst wurden. Das ehemalige Gänselieschen Ines Hoven übernahm von 2000 bis 2012 den Trainerposten. Sie musste aus beruflichen Gründen kürzer treten, liefert aber immer noch die Choreographien. Seit 2008 leiten Nicole Sommer und Luise Albrecht die Garde. Noch in diesem Jahr



Der Monheimer Karneval im Zeichen der Tradition: Das 60. Gänselieselpaar sind in dieser Jubiläums-Session Alina Blank und Oliver Blank. Die beiden spielten auch bereits vor zwei Jahren Gänseliesel und Spielmann. Foto: Tim Kögler

wird Alex Herriger die Position von Luise Albrecht übernehmen. Viele Kinder machten ihre ersten Schritte in der Tanzgarde als kleine Hebelieschen und blieben später viele Jahre als Gänselieschen oder Spielmänner dabei.

Aktuell 21 Tänzerinnen

In der Garde tanzen aktuell 21 Mädchen (17 Gänselieschen und vier als Spielmänner) im Alter von fünf bis 15 Jahren. Ab Ostern studieren die Kinder mit wöchentlichem Training ihre flotten Tänze ein, die dann in der folgenden Session präsentiert werden. In der Karnevalszeit haben sie 25 bis 30 Auftritte, auch in der Nachbarstadt Langenfeld oder den Karnevalshochburgen Düsseldorf und Köln. Doch nicht nur zu Karneval begeistern die jungen Tänzerinnen mit ihren

Auftritten, auch außerhalb der Session treten die Gänselieschen und Spielmänner auf,

zum Beispiel bei Sommerfesten, Seniorennachmittagen oder privaten Feiern. Bei einem Jubi-

Monheim

Wir wünschen allen Monheimerinnen und Monheimern tolle Tage!

Bündnis90/DIE GRÜNEN
Monheim am Rhein
gruene-monheim.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

läumsfest zum 30-jährigen Bestehen zeigten die kleinen Tänzer Mitte Januar im Vorzelt auf dem Schützenplatz ihr Können und wurden mit stehenden Ovationen verabschiedet.

Kinderprinzenpaar Tobias I. und Isabell

Bei einer Kindertanzgarde liegt auch den kleinen Karnevalisten die fünfte Jahreszeit im Blut und das Brauchtum am Herzen. So kommen immer wieder Kinderprinzessinnen, Pagen und Adjutanten oder die Monheimer Traditionsfigur Gänselieschen aus den eigenen Reihen. Wenn die Mädchen für die Kindertanzgarde zu alt werden, wechseln viele zu anderen Karnevalsgruppen wie den Rheinstürmern oder den Altstadtfunken, um weiter im Karneval mitzuwirken. Auch in der laufenden Session ist die Kinderprinzessin Isabell (10) ein Mitglied der Gänselieschen und Spielmänner.

Gemeinsam mit Prinz Tobias I, ebenfalls zehn Jahre alt und der Sohn des Stadtpressesprechers Thomas Spekowijs, wird sie die kleinen Monheimer Narren regieren. „Ich habe mir vorgenommen, viel Spaß zu haben“, freut sich Isabell, die sich ansonsten gerne mit Einradfahren, Wakeboard oder Querflöte und natürlich mit Tanzen beschäftigt. Prinz Tobias I. bringt seine Freizeit außerhalb des Karnevals mit Karate und Fußball (bei den SF Baumberg) oder Gitarre spielen. Der kleine Prinz liebt außerdem Computerspiele und versprach bei der Proklamation unter lautem Jubel seiner jecken Gefolgschaft: „Wir wollen Hausaufgaben abschaffen. Handys und Internet kommen in den Unterricht rein, nur die Handys der Lehrer, die dürfen nicht sein.“ Begleitet wird das Kinderprinzenpaar bei allen jecken Terminen von Adjutantinnen Lucy (10), die an Rosenmontag geboren ist und mit Isabell und Tobias bereits gemeinsam im Kindergarten tobte, sowie den beiden Pagen Lotta und Tabea (beide neun). Die Idee für die Bewerbung zum Kinderprinzenpaar hatte übrigens Isabell, die ihren Freund Tobias nicht

lange überreden musste, in die weißen Strumpfhosen des Kinderprinzen zu schlüpfen. Die Höhepunkte des Monheimer Kinderkarnevals sind die GroMoKa-Kindersitzung am 7. Februar (14.11 Uhr, Einlass ab 13.15 Uhr) im großen Festzelt auf dem Schützenplatz und der Kinderzug durch die Altstadt am Karnevals-sonntag (14.11 Uhr, Aufstellung ab 13.30 Uhr). Auch der Kinderzoch feiert ein stolzes Jubiläum und zieht mit hunderten kleinen Monheimer Jecken in Fußgruppen oder auf Mottowagen zum 20. Mal durch die Altstadt, gefeiert von vielen tausend Zuschauern am Straßenrand. Der phantastische Monheimer Kinderzug dürfte in der Region zwischen Düsseldorf und Köln zweifellos seinesgleichen suchen.

82. Rosenmontagszug

Kein Wunder, dass die Kinder in Monheim Karneval derart ausgelassen feiern können. Schließlich ist Monheim die Stadt des Kindes und in der Gänselieselstadt herrscht ohnehin ein ausgesprochener Jugendkult. Bürgermeister Daniel Zimmermann ist eines der jüngsten Stadtoberhäupte in ganz Deutschland und der Stadtrat dürfte sogar wohl der jüngste bundesweit sein. Was beweist, dass in Monheim nicht nur der Karneval, sondern auch die Politik regelrecht ein Jungbrunnen zu sein scheint. Der Jungbrunnen Karneval bekommt auch den erfahrenen Karnevalisten der Stadt ausgesprochen gut und alle Jecken sitzen in den Startlöchern, um mit dem 82. Rosenmontagszug (16. Februar, 14.11 Uhr, Start: Am Hang/Ecke Schwalbenstraße) den Höhepunkt des närrischen Treibens zu feiern. Auf einer Zugweglänge von etwa sieben Kilometern werden wieder über 2500 Karnevalisten mit 15 Musikgruppen, 30 Wagen, über 30 Fußgruppen und 15 sonstigen Gruppen durch die Stadt ziehen. Sollte der Wettergott mitspielen, könnten bis zu 100 000 Narren und Jecke die Straßen säumen. Monheim will dann wieder seinem Ruf als Karnevalshochburg



„Monnem Helau“: Prinz Lars I. und Prinzessin Sissi regieren in dieser Session die Monheimer Narren und fiebern mit allen Jecken dem 82. Rosenmontagszug entgegen, der unter dem Motto „Zick 400 Jahr iss ganz jewiss, dat Jeschwätz von Noodehl ess“ am 16. Februar ab 14.11 Uhr durch die Stadt zieht. Foto: Tim Kögler

des gesamten Kreises gerecht werden. Für das Monheimer Prinzenpaar Lars I. und Sissi (Lars und Elisabeth van der Bijl) ist der

legendäre Zoch natürlich ebenfalls das Highlight einer tollen Session. Prinz Lars I. (39), gebürtiger Essener und als freiberuf-

licher Unternehmensberater tätig, und seine Prinzessin Sissi (43), Gastronomie- und Hotelfachfrau und in ihrer ungar-



30 Jahre Gänselieschen und Spielmänner: die Kindertanzgarde der Großen Monheimer Karnevalsgesellschaft, die aktuell aus 17 Gänselieschen und vier Spielmännern besteht. Foto: GroMoKa

Drei Fragen, drei Antworten



Foto: Tim Kögler

Wie läuft die Zusammenarbeit der Monheimer Karnevalsvereine untereinander und mit den Vereinen aus den Nachbarstädten?

Peters: „Innerhalb der Vereine ist die Zusammenarbeit sehr gut, es gibt überhaupt keinen Knatsch. Dazu haben wir natürlich gegenseitige Besuche, wie beispielsweise Prinzen treffen, rein über den Monheimer Bereich hinaus. Der Karneval in Monheim ist aber so vielfältig, dass wir gar nicht viel raus fahren können. Dreiviertel aller Termine sind in Monheim, wir sind sehr reich an Karnevalskultur. Das ist auch etwas, worum wir beneidet werden. Wir haben uns als Karnevalshochburg zwischen Düsseldorf und Köln etabliert. Da leben wir ein wenig so wie auf einer Insel der Glückseligen.“

Moritz Peters (38), seit 2013 Sitzungspräsident der Großen Monheimer Karnevalsgesellschaft, im Interview mit dem Stadtmagazin.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Karnevals, speziell in Monheim, aber auch im Allgemeinen?

Peters: „Der Karneval ist insgesamt jünger geworden, auch bei uns in Monheim. Wir haben wieder Zugang zu jungen Menschen, es wird nicht mehr als uncool angesehen, Karneval zu feiern. Es tut sich sehr viel, beispielsweise mit jungen Kölsch-Rockbands wie Kasalla. Die Leute sehen und honorieren auch, was wir rein über den Karneval hinaus leisten, zum Beispiel im sozialen und karitativen Bereich. Was den karnevalistischen Nachwuchs betrifft, haben wir bei uns in Monheim eine ganz hervorragende Situation. Bei unseren Kinder- und Jugendtanzgarden wie den Rhein stürmern oder den Funkenkindern gibt es teils sogar Wartelisten. In der Jugend von 14 bis 20 Jahren haben wir unsere Mitgliedszahlen innerhalb eines Jahres verdoppelt.“

Nicht nur bei den Karnevalisten ist die fehlende Stadthalle immer wieder ein Thema. Wie sehen Sie die aktuelle Situation?

Peters: „Wir würden uns sehr über eine ausreichend dimensionierte Stadthalle freuen. Die Lösung mit dem Festzelt auf dem Schützenplatz funktioniert, ist aber mit großem logistischen Aufwand verbunden. Die fehlende Stadthalle ist natürlich trotzdem ein Manko, das weiß auch die Stadt. Wir bohren da weiter und halten das Thema auf der Agenda. Ich möchte aber betonen, dass unser Verhältnis zur Stadt hervorragend ist. Wir müssen auch mal anmerken, was gut läuft. Und die Zusammenarbeit mit der Stadt läuft sehr gut.“ (FS) ■



Mit Spaß an d'r Freud' im Karneval dabei: das Monheimer Kinderprinzenpaar Tobias I. mit Prinzessin Isabell und Adjutantinnen Lucy sowie den Pagen Lotta und Tabea. Foto: Thomas Spekowius

schen Heimatstadt Győr einst zur Schönheitskönigin gewählt, sind seit vielen Jahren in Monheim heimisch und haben schon

längst die drei großen „K“ des Winterbrauchtums begeistert entdeckt: Kölsch, Karneval und Klüngel – natürlich alles nur im

absolut positiven Sinne. Darauf ein lautstarkes „Dreemol Monnem Helau!“

(FRANK SIMONS) ■

Karneval in Monheim: Noch 11 jecke Termine

4. Februar: Damensitzung der GroMoKa, 14.45 Uhr, Festzelt auf dem Schützenplatz.
7. Februar: Kindersitzung der GroMoKa, 14.11 Uhr, Festzelt auf dem Schützenplatz.
8. Februar: Herrensitzung der GroMoKa, 12.45 Uhr, Festzelt auf dem Schützenplatz.
12. Februar: Altweiber mit Rathaussturm, ab 9 Uhr Umzug der Garden und Vereine mitsamt dem Prinzenpaar und Gefolge von der Raffeyenbank/Lindenstraße zum Rat-

haus.
14. Februar: „Schunkelnde Sandberghalle“, Kostümsitzung der Monheimer Schwalbenjecke, ab 17.45 Uhr.
15. Februar: Messe op Platt: Kirche in Mundart, 9.30 Uhr, Kirche St. Gereon.
15. Februar: Karneval in Baumberg, Boomerger Veedelszoch: „Dat Motto ist doch ganz egal, hauptsach' mir fiere Karneval“. Ab 11.11 Uhr mit Veedelszoch-Party im Schützenzelt an der Hauptstraße.

15. Februar: 20. Kinderkarnevalszug durch die Monheimer Altstadt, ab 14.11 Uhr.
16. Februar: 82. Rosenmontagszug Monheim, ab 14.11 Uhr.
16. Februar: After-Zoch-Party, ab 16 Uhr, Festzelt auf dem Schützenplatz
17. Februar: Galasitzung der Altstadtfunken, 19 Uhr, Festzelt auf dem Schützenplatz.

(Änderungen vorbehalten) ■

CampingService-Barwinsky

- Wohnmobilvermietung
- Mietwohnwagen
- Camping-Zubehör
- Gasprüfung G 607



Wohnmobilvermietung – jetzt den Urlaub buchen. Günstige Pauschalangebote!!!

Telefon 0 21 73 / 8 95 09 90 · www.cs-barwinsky.com
 Am Knipprather Busch 11 (gegenüber Wertstoffhof) · Monheim
 Geöffnet von Montag-Freitag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr

„Hetdörp Wunderbar: 2 x 11 Jahr“

Schull- un Veedelszoch: Nelkenfreitag, 13. Februar, ab 14.33 Uhr

„Hetdörp Wunderbar, och im 2 x 11ten Jahr“. Die Session 2014/15 im Hitdorfer Karneval steht ganz im Zeichen des jecken Jubiläums der „KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93“ (HMJ). Die Hitdorfer Karnevalsgesellschaft feiert in dieser Session ihr 22-jähriges Bestehen. Was karnevalistisch mit der jecken Zahl elf dokumentiert wird und im Narrenbrauchtum als rundes Jubiläum gilt: 2 x 11 Jahr „Hetdörper Mädche un Junge vun 93.“ Das jecke Jubiläumsmotto wurde übrigens von Nicole Steeg eingereicht. Jetzt fiebert ganz Hitdorf dem Höhepunkt des närrischen Treibens im Jubiläumsjahr entgegen. Der 22. Schull- un Veedelszoch am Nelkenfreitag, dem 13. Februar, wird das sonst so idyllische Hitdorf wieder in einen Ausnahmezustand versetzen.

„Echte Fründe“ und alle Freunde dabei

Am Nelkenfreitag geben um 14.33 Uhr in Sichthöhe des Rheins drei laute Kanonenschläge das Startsignal zu einem der schönsten und größten Karnevalszüge der Region. Der Zug zieht wie gewohnt über die Hitdorfer Straße bis zur Stadthalle.

Unter der Regie der Zugleiter Michael Braune und Michael Libitowski beteiligen sich am Veedelszoch etwa 1500 Karnevalisten mit mehr als 50 Gruppen und über 15 Festwagen. Erwartet werden wieder bis zu 30 000 Jecke und Narren, die dem Zoch am Wegesrand zujubeln. Die legendäre Zugfete steigt im Anschluss ab 16.30 Uhr in der Stadthalle. Eine besondere Ehre ist für die Verantwortlichen, dass das Tanzkorps „Echte Fründe“, das auch das Kölner Dreigestirn begleitet, am Hetdörper Zoch teilnimmt. Außerdem sind zum jecken Jubiläum alle Dreigestirne und Prinzenpaare der befreundeten Karnevalsgesellschaften am Nelkenfreitag in Hitdorf dabei. Vor dem Countdown der diesmal recht kurzen Session haben die Hitdorfer Jecken schon viele Feste gefeiert, um hier mit dem legendären Biwak des Dreigestirns oder der traditionellen Familiensitzung in der stets ausverkauften Stadthalle nur zwei Beispiele zu nennen.

Das 22. Hetdörper Dreigestirn

Das Biwak des Hetdörper Dreigestirns Anfang Januar in der Fahrzeughalle der Firma Brinkschulte war mit über 400 Freunden der fünften Jahreszeit die



Dreigestirn im „Mäuseturm“: Die Übergabe der Sessionsfahrzeuge erfolgte traditionell in der Kindertagesstätte des Biopharma-Unternehmens UCB. Fotos (4): Hetdörper Mädche un Junge vun 93

richtige Party, um sich für den Schlusspurt der jecken Session warmzulaufen. Beim geselligen Zusammensein und einem tollen Programm waren dann auch gerne die närrischen Kollegen aus Langenfeld und Monheim, das Rheinische Tanzkorps „Echte Fründe“ sowie der Festausschuss Leverkusener Karneval mit Prinz und Prinzengarde dabei. Die Hitdorfer Narren werden, ganz nach den Traditionen des kölschen Fastelovends (auf Hochdeutsch: Karneval), von einem Dreigestirn geführt: Prinz, Bauer und Jungfrau. In dieser Session präsentieren Prinz Andreas I., Bauer Jupp und Jung-

frau Helena das Jubiläums-Dreigestirn. Prinz Andreas I. heißt im bürgerlichen Leben Andreas Noss und hat als gebürtiger Kölner den Karneval im Blut. Der 49-Jährige ist beruflich bei der Deutschen Bundespost tätig. Bauer Jupp, auch als Bert-Josef Diepes bekannt, ist in Hitdorf geboren, 54 Jahre alt und arbeitet als Chemo- und Umwelttechniker bei einer Dormagener Firma. Ihre Lieblichkeit, Jungfrau Helena, verkörpert der Grieche Konstantinos Kakos, der das Küken des 22. Hetdörper Dreigestirns ist und Anfang März seinen 29. Geburtstag feiert. Jungfrau Helena, im richtigen Leben

von allen nur Kosta genannt, hat sich seit 2013 in Hitdorf als Gastronom der Alten Brauerei, natürlich in dieser Session die Prinzenburg, einen Namen gemacht. Auch in diesem Jahr hat das Biopharma-Unternehmen UCB dem Dreigestirn wieder zwei Sessionsfahrzeuge zur Verfügung gestellt. „Eine solche Unterstützung ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Deshalb sind wir sehr froh und dankbar, dass die Firma UCB uns wieder Sessionsfahrzeuge zur Verfügung stellt“, freut sich der 2. HMJ-Vorsitzende Josef Landwehr. Die Übergabe erfolgte traditionell in der Kindertagesstät-

Jubiläumsparty im Sommer

„Hetdörp Wunderbar, och im 2 x 11ten Jahr“: Die Party geht weiter. An Aschermittwoch ist nach der Nubbelverbrennung (18. Februar, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Em Schokker“) im Jubiläumsjahr der „KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93“ noch längst nicht alles vorbei. Im Juni, damals im Jahr 1993 der Gründungsmonat der Hitdorfer Karnevalsgesellschaft, steigt auf der Sportanlage des SC Hitdorf eine jecke, dreitägige Geburtstagsparty – Karneval im Sommer.

Los geht's am Freitag, den 19. Juni 2015, im Festzelt auf der Sportanlage mit einem Auftritt von „Köbes Under-

ground“, der Hausband der Kölner Stunksitzung. Der Eintritt kostet 22 Euro. Am Samstag, den 20. Juni, gibt es einen Rheinischen Abend, unter anderem mit vielen bekannten Größen des kölschen Fastelovends, wie Tusnellchen, Klaus & Willi, den Rabau oder den Paveiern sowie den Monheimer Altstadtfunken. Hier kosten die Eintrittskarten 27 Euro. Für beide Veranstaltungen gibt es ein Kombiticket für 45 Euro. Am Sonntag, den 21. Juni, ist der Eintritt im Festzelt frei. Weitere Infos sowie die Möglichkeit, Eintrittskarten online zu erwerben auf der Homepage www.hmj.de. (FS) ■



**BRINKSCHULTE
Container-Dienst**

Entsorgung aller Art

**Anlieferung von:
Sand, Kies, Mineralgemisch,
Mutterboden**

**Hitdorf, Quarzstraße 3
Telefax (02173) 4 00 42**

**(0 21 73)
2 03 91 16**



Lustige Musikanten: der Vorstand der „Hetdörper Mädche und Junge vun 93“.



„Hetdörp Alaaf“: Die Hitdorfer feiern nach kölschen Traditionen. „Alaaf“ ist ein alter Trinkspruch und bedeutet: „Es lebe“.



Das Hetdörper Dreigestirn: Prinz Andreas I., Bauer Jupp und Jungfrau Helena bei der Proklamation.

te der UCB, dem „Mäuseturm“. Natürlich ließ es sich das Dreigestirn nicht nehmen, die Kinder bei diesem Termin mit Geschenken zu überraschen.

Historisches und Aktuelles

Die Geschichte des eigentlich noch recht jungen Hitdorfer Karnevals ist eine echte Erfolgsgeschichte. Bei einer Karnevalskellerparty im Februar 1993 beschlossen einige Hitdorfer Jecken, endlich auch in Hetdörp einen eigenen Karnevalsverein zu gründen. Den gab es bislang nämlich noch nicht, von einem Karnevalszug ganz zu schweigen. Karneval feierten die Hetdörper in ihrem Dorf bis dato nur als Kneipenkarneval oder sie besuchten die Umzüge in der Region. „Wat die Langelen un die Monnemer künne, dat künne mir doch och“, dachten sich die Hitdorfer Jecken bei jener Keller-

party im Februar 93. Gesagt, getan: Unter der Regie von Walter Gerhards trafen sich am 28. Juni 1993 genau 14 Narren (und nicht nur jecke elf, wie von uns im Vorjahr fälschlicherweise berichtet) zur Gründungsversammlung der „KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93“. Bereits zum Karneval 1994 organisierten die Hitdorfer Jecken, die im Vereinswappen einen Harlekin führen, mit über 400 Teilnehmern ihren ersten Schull- un Veedelzoch, der damals schon von über 5000 Besuchern begeistert gefeiert wurde. Die weitere unglaubliche Entwicklung des Karnevals in Hitdorf ist bekannt. Heute ist der Nelkenfreitagszoch aus dem Karneval der Stadt und der gesamten Region nicht mehr wegzudenken. Der „KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93“ gehören inzwischen knapp 330 Karnevalisten an. „Wir können auf viele Dinge in unserem Verein stolz

sein. Als ein Beispiel möchte ich die Kinder- und Jugendtanzgarde mit ihren fast 100 Mitgliedern nennen, welche die jungen Menschen an die Traditionen heranführt und so den Nachwuchs des Vereins sichert. Und somit auch Werte vermittelt, die im Alltag und Miteinander wichtig sind“, erklärt der HMJ-Vorsitzende Uwe Steeg, der als Nachfolger von Walter Gerhards (heute Literat und Ehrenpräsident) den Verein seit vier Jahren leitet. Die Kinder- und Jugendtanzgarde, trainiert von Heike Evertz, ist übrigens unterteilt in „De Ströppcher“ (ab zwölf Jahren) und die „Mini-Ströppcher“ (ab vier Jahren). Zur HMJ-Tanzgarde gehören auch die Husaren.

70 Auftritte in der Session

Die zweite Abteilung der HMJ ist die Fährgarde, unterteilt in aktive und passive Gardisten, die im Laufe der Jahre auf 46 Gardisten angewachsen ist. Der Name Fährgarde stammt in Anspielung auf die Fähre und den Hafen in Hitdorf. Aus den Reihen der aktiven Gardisten rekrutieren sich die Tänzer, die das Dreigestirn zu jedem Auftritt begleiten. Im Laufe der Jahre sind aus den mal avisierten drei bis fünf Auftritten pro Session mittlerweile knapp 70 geworden, an denen sich die Fährgardisten mit viel Enthusiasmus beteiligen. Die Tänze der Fährgarde sind zu einem festen Programmpunkt des Hitdorfer Karnevals geworden. In diesem Sinne mit jecker Vorfreude auf den Nelkenfreitag: „Dreimol Hetdörp Alaaf“.

(FRANK SIMONS) ■

HIS

HENSEL IMMOBILIEN SERVICE

Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!
Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen

Hitdorfer Straße 279
51371 Leverkusen-Hitdorf
Telefon: 02173/273627
Fax: 02173/273628
Mobil: 0173/28 16 115
www.his-monheim.de

Mit einzigartigem Rheinblick!

- Freundliche Hotelzimmer
- Kostenloses WLAN
- Großer Saal & Kegelbahn
- Sonnenterrasse
- Gemeinschaftsräume

Haus Rheinblick Ott • Rheinuferstraße 8 • 40789 Monheim am Rhein
Fon 02173 49010 • info@haus-rheinblick-ott.de • www.haus-rheinblick-ott.de

Ballon Boutique Leverkusen

Ringstraße 19 / Ecke am Werth
51371 Leverkusen · Telefon 02173 - 27 54 94
info@steeg-ballon-boutique.de · www.steeg-ballon-boutique.de

Dekorationen für jeden Anlass ...

Lieferungen von gasgefüllten Ballons

Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

Ein Preis, ein Empfang und Statements zu „Pegida“



Der frisch gekürte Merkur-Träger Ralph Hoffmann (3. von links) und Bürgermeister Daniel Zimmermann (3. von rechts), eingerahmt durch den Treffpunkt-Vorstand mit Willibald Lukas, Gerald Altvater, Volker Frenzel und Uwe Ihnenfeld. Im Hintergrund freut sich auch der stellvertretende Leiter des Monheimer Expert-Markts Dirk Fleschenberg mit. Foto: Thomas Spekowius



Impression vom Gesprächskreis „Christen treffen Muslime“ des katholischen Sozialverbandes KKV. Foto: KKV

„Monheimer Merkur“

Der zum 15. Mal verliehene Wirtschaftspreis „Monheimer Merkur“ geht in diesem Jahr an den Geschäftsführer der Expert Hoffmann GmbH, Ralph Hoffmann, der seit November 2013 einen Elektronik-Fachmarkt an der Kri-

scherstraße betreibt. Am 9. Januar überreichte Bürgermeister Daniel Zimmermann dem Kaufmann beim Neujahrsempfang des Treffpunkts Monheim die von Bildhauer Karl-Heinz Pohlmann gestaltete Skulptur. Es sei ein echter Glücksfall für Monheim am Rhein, dass Hoffmann

bei seiner Suche nach einem hinsichtlich des örtlichen Elektronikangebots noch eher unterversorgten Standort im Großraum Köln auf Monheim am Rhein gestoßen sei, hob Bürgermeister Daniel Zimmermann in seiner Laudatio hervor. Hoffmann habe durch die Eröffnung seines Elektronikmarktes und den Kauf der Immobilie an der Krischerstraße nicht nur eine für die Monheimer Innenstadt wichtige Lücke im Branchenmix geschlossen, sondern sich auch von Anfang an gegenüber der Zusammenarbeit mit den anderen ortsansässigen Händlern und der Mitwirkung bei gemeinsamen Werbeaktivitäten besonders aufgeschlossen gezeigt. Zimmermann: „Was Sie, lieber Herr Hoffmann, seit der Eröffnung im November 2013 geschaffen haben, kann man mit Fug und Recht als Trading Up bezeichnen. Sie haben eine mutige Entscheidung getroffen, weil Sie an den Standort und sein Entwicklungspotenzial glaubten. Sie haben in den Ankauf und die Modernisierung der Flächen investiert, obwohl Sie wussten, dass die Großbaustelle auf der Krischerstraße kurz bevorsteht, und obwohl Sie wussten, dass das Ladenlokal sich eher am Rand der Innenstadt befindet.“ Der Monheimer

Merkur ist der Wirtschaftspreis des Bürgermeisters und wird seit dem Jahr 2000 verliehen. Benannt ist er nach dem altrömischen Gott des Handels. Der Monheimer Bildhauer Karl-Heinz Pohlmann schuf eigens dafür eine abstrahierte Statuette.

Gronauer pünktlich an das Mikrofon trat, dachten viele der Anwesenden, der Neujahrsempfang könne beginnen. „Da noch weitere Gäste kommen, müssen wir leider etwas später anfangen“, erklärte Gronauer. Nachdem weitere Stühle und Tische in den Saal getragen wurden, konnte es auch losgehen. In seiner Rede appellierte Gronauer, der auch CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Monheim ist, an den Bürgermeister: „Wir fordern die Stadt auf, bei einer guten Finanzlage Investitionen nicht durch neue Schulden zu finanzieren.“ Vielmehr solle die gute Wirtschaftslage dazu genutzt werden, Rücklagen zu bilden – dies komme auch den nachfolgenden Generationen zugute. Besonders stolz sind Gronauer und die Vorsitzende

Neujahrsempfang

Zum diesjährigen Neujahrsempfang hatte der CDU-Stadtverband Monheim am Rhein gemeinsam mit der Senioren-Union (SU) Monheim ins Hotel Am Wald eingeladen. Neben der CDU-Bundestagsabgeordneten Michaela Noll aus Haan nahm auch der CDU-Landtagsabgeordnete Rainer Deppe an der Feierlichkeit teil. Als der Stadtverbandsvorsitzende Markus



Stitzelberger GmbH

Handwerk & Dienstleistungen
meisteramWerk
Eine starke Gemeinschaft

<p><i>Reparatur-Schnelldienst</i></p> <p><i>Glasschleiferei</i></p> <p><i>Ganzglastüren</i></p> <p><i>Isoliergläser</i></p> <p><i>Spiegel nach Maß</i></p> <p><i>Ganzglas-Duschen</i></p> <p><i>Sandstrahlarbeiten</i></p> <p><i>CLEARSHIELD® - Beschichtungen</i></p>	<p><i>Passepartouts</i></p> <p><i>Bilderleisten</i></p> <p><i>Malerbedarf</i></p> <p><i>Öl-, Acryl-,</i></p> <p><i>Aquarellmalfarben</i></p> <p><i>Künstlerpinsel</i></p> <p><i>Leinwände</i></p> <p><i>Malblocks</i></p>
--	---

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim
Telefon (021 73) 5 27 46
Fax (021 73) 3 02 04
E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

T
M

Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung ■ Klima
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 021 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44



Neujahrsempfang – auf dem Foto sind zu sehen (von links): Markus Gronauer, Miguel Huerta, Norbert Boxnick, Elisabeth König, Paul Vogel, Monika Oetker, Michaela Noll MdB, Hans-Jürgen Bücken, Ernst Wakan, Rainer Deppe MdL.

Foto: Christopher Monheimius

der Senioren-Union, Ursula Klomp, dass auf CDU-Initiative hin im Rat ein Generationenausschuss ins Leben gerufen worden sei. „Nur wenn alle Generationen zusammenarbeiten, können wir unsere schöne Stadt voranbringen. Der Ausschuss ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, sagte Klomp. Davon ist auch die Bundespolitikerin Noll überzeugt und erklärte in ihrer Rede, dass „wir in der Union ein Wertefundament teilen, auf dem sämtliche Generationen drauf aufbauen können“: „Nur gemeinsam gelingt’s.“ Anschließend wurden langjährige CDU-Mitglieder ausgezeichnet. Norbert Boxnick, Ernst Wakan und Miguel Huerta erhielten von Michaela Noll die Ehrennadel für ihre 25-jährige Mitgliedschaft. Hans-Jürgen Bücken, Elisabeth König, Monika Oetker und Paul Vogel wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

„Je suis Charlie“

„Während der Klausurtagung der SPD Monheim am 10.1.2015 in der VHS haben sich alle Teilnehmer spontan gegen die Pegida und ihre Mitläufer gestellt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Monheimer Sozialdemokraten. Das Bekenntnis „Je suis Charlie“ hingegen sei ein „Bekenntnis gegen Fremdenhass und Ausgrenzung, für die Freiheit des Denkens und für eine offene und soziale Gesellschaft und gegen Mord und eine mitteralterliche Unvernunft“. In Paris wurden am 7. Januar bei einem Terroranschlag auf das Redaktionsbüro der Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ zwölf Menschen, darunter fünf promi-

nente Karikaturisten der Zeitschrift, und somit ein Großteil der Redaktion ermordet – mutmaßlich von Islamisten. Dies führte über Frankreichs Grenzen hinaus zu einer großen Solidaritätswelle unter dem Slogan „Je suis Charlie“.

KKV zu Pegida

„Es ist schon erstaunlich, wie viele Leute, die ihr Christentum kaum noch praktizieren, auf einmal das christliche Abendland in Gefahr sehen.“ Mit diesen Worten warnte der Monheimer Bernd-M. Wehner, Sprecher des KKV-Gesprächskreises „Christen treffen Muslime“ und Bundesvorsitzender des katholischen Sozialverbandes KKV, vor einer „Dramatisierung einer angeblichen Gefahr durch den Islamismus in Deutschland“. Wenn man bedenke, dass in Sachsen nur wenige Muslime lebten, und ausgerechnet in Dresden die Pegida-Bewegung den größten Zulauf“ habe, dann sei das „schwer nachvollziehbar“. „Dass es radikale islamistische Bewegungen gibt, ist unbestritten. Die von der IS oder den Taliban durchgeführten Brutalitäten zeigen dies überdeutlich. Genauso unstrittig

ist es aber auch, dass die überwiegende Zahl der Muslime in Deutschland solche Gruppierungen ablehnen und an einem friedlichen Zusammenleben interessiert sind“, so Wehner. Hinter „Pegida“ steht die Bewegung „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“, die seit Wochen wegen ihrer Demonstrationen, die insbesondere in Dresden großen Zulauf haben, für Schlagzeilen sorgt.

Schulsozialarbeit

„Die Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen wird weitergehen! Darauf hat sich die rot-grüne Landesregierung verständigt. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat heute bekannt gegeben, dass das Land für die kommenden Jahre dafür jeweils rund 48 Millionen Euro zur Verfügung stellt“, freute man sich vor wenigen Tagen im Landtagsbüro des Monheimer SPD-Abgeordneten Jens Geyer. Geyer erklärte: „Das Land übernimmt in unserem Kreis einen Anteil von 60 Prozent und gibt rund eine Millionen Euro.“

(STRAUB/TSP) ■

Ene, mene, muh, und raus bist Du!



Foto: privat

Dass Strafverteidiger regelmäßig ein, nennen wir es einmal ambivalentes Verhältnis zu Polizisten haben, liegt in der Natur der jeweiligen Berufe. Umgekehrt ist dies genauso ausgeprägt. Und so, wie es Verteidiger gibt, die die nötige Distanz zum Sachverhalt verlieren, gibt es Polizisten, die aus manchem Verfahren eine persönliche Herzensangelegenheit machen.

Besonders deutlich wird dies häufig im Moment der Gerichtsverhandlung: Es ist eine weit verbreitete Unsitte in Gerichtssälen, dass Polizeibeamte, die in die Ermittlungen des vor Gericht verhandelten Falls eingebunden waren, nach ihrer Zeugenvernehmung im Zuschauerraum Platz nehmen, um sich die weitere Verhandlung anzusehen. Oft wird dann zum Ende der eigenen Vernehmung noch devot bei Gericht nachgefragt, ob sich der Polizeizeuge „hinten rein setzen darf“, was das Gericht schon deshalb bejahen muss, weil deutsche Gerichtsverhandlungen in der Regel öffentlich sind und Verstöße gegen das Öffentlichkeitsgebot schnell mal eine Aufhebung des Urteils zur Folge haben können.

Nun will man als Verteidiger eine Person garantiert nicht als Zuschauer im Sitzungssaal haben: Den gerade vernommenen Polizeibeamten, der dem Richter erklärt hat, was für ein schlimmer Finger/böser Verkehrsrowdy/gewiefter Betrüger der Angeklagte in getreuer heldenhafter Pflichterfüllung das Handwerk legen konnte. Die Anwesenheit eines solchen Polizeizeugen entfaltet nämlich bei so manchem Richter und erst recht bei so manchem Staats-

anwalt einen nicht zu unterschätzenden psychologischen Effekt: Wenn der brave Polizist nun „auch noch wissen will, wie es ausgeht“, soll die Strafe natürlich auch zur Zufriedenheit des interessiert ausharrenden Polizeizeugen ausfallen. Gleichzeitig ist die Situation für den Mandanten doppelt unangenehm, muss er sich der Gerichtsverhandlung nun auch noch unter den Blicken seines „Verfolgers“ stellen.

Kurz: Polizeizeugen will kein Verteidiger nach der Vernehmung im Publikum sehen. Bei etwas kleinformatigeren Strafverhandlungen gibt es hiergegen auch ein probates Mittel, was ich in den Stahlgewittern der bayerischen Justiz von meinem ersten Chef lernen durfte: Wenn Polizeizeugen nach ihrer Vernehmung fragen, ob sie sich „hinten rein setzen dürfen“, schalte ich mich immer ein und frage ganz überrascht: „Och, haben Sie Urlaub?“ (Das kommt besonders bei in Uniform auftretenden Beamten gut an!) Wenn meine freundliche Nachfrage dann verneint wird, kommt die nächste: Warum setzen Sie sich dann hinten rein? Regelmäßige Antwort: „Der Fall interessiert mich!“ Dies bringt mich dann zur nächsten Eskalationsstufe: „Schauen Sie, mich interessiert der neue Kinofilm mit Brad Pitt. Ich käme aber nicht auf die Idee, mich vom Steuerzahler dafür bezahlen zu lassen, ihn mir anzusehen. Sie haben doch bestimmt auf ihrer Dienststelle (die der Polizist ja zu Beginn benannt hat und die man hier dann genau bezeichnen kann) noch Arbeit zu verrichten, oder nicht?“ Spätestens an diesem Punkt verlassen die meisten Polizisten laut schimpfend den Gerichtssaal.

Es lässt sich eben viel spannender über Verfahrenseinstellungen sprechen, wenn der Richter dabei nicht in die enttäuschten Augen des fleißigen Polizeisachbearbeiters blicken muss.

Moritz E. Peters
Fachanwalt für Strafrecht
Rechtsanwälte Peters & Szarvasy
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500 ■



BUCHBENDER
Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann (links) und Betriebsleiter Michael Hamann mit den beiden neuen Gelenkbussen, die ab sofort die heimische Monheimer Busflotte verstärken.

Fotos (4): Thomas Spekowitz



Monheims neue Kinder-, Jugend- und Familienbereichsleiterin Andrea Griese-Pelikan freut sich darauf, künftig gemeinsam mit Bürgermeister Daniel Zimmermann weiter an der Hauptstadt für Kinder bauen zu können.

Zwei neue Fahrzeuge

Lion's City G: So lautet die Handelsbezeichnung. Dahinter verbergen sich stolze 10,5 Liter Hubraum sowie 320 PS Motorleistung. „Die Fahrzeuge entsprechen damit strengsten Abgasnormen, also Euro 6“, betont Detlef Hövermann, Geschäftsführer der Bahnen der Stadt Monheim (BSM). Die Rede ist von zwei neuen Gelenkbussen, die zum 8. Januar in Dienst gestellt wurden. Die Busse der Firma MAN ergänzen die Flotte von insgesamt 32 Fahrzeugen der BSM. „Wir tauschen Stück für Stück aus und modernisieren so konsequent unseren Fuhrpark“, erläutert BSM-Betriebsleiter Michael Hamann. Billig ist das nicht. Die neuen Busse kosten pro Stück gut 278000 Euro. Allerdings gibt es auch einen Landeszuschuss von 43 Prozent.

Kornwestheim bei Stuttgart und somit vom Neckar an den Rhein gewechselte Jugendamtsleiterin gleich zu Beginn hervor: „Ich bin nicht durch Zufall hier gelandet. Ich wusste sehr genau, wo ich mich bewerbe.“ Vor allem der in der Hauptstadt für Kinder so konsequent verfolgte präventive Ansatz in der Jugendarbeit habe sie dabei sehr gereizt, erläuterte Griese-Pelikan. „Die hier in den letzten Jahren geleistete Arbeit ist weit über die Monheimer Grenzen hinaus bekannt. Erst zwei, drei Monate vor meiner Bewerbung hatte ich wieder etwas sehr Positives über die Stadt in einem Fachbericht gelesen.“ Von daher sieht die Neumonheimerin, deren Weg aus dem Sauerland zunächst zum Studium nach Berlin und dann über Brandenburg, NRW und Schwaben nun an den Rand des Berliner Viertels führte, eine ihrer Hauptaufgaben auch darin,

den bereits eingeschlagenen Weg mit ihrem Team im Haus der Chancen erfolgreich weiterzugehen. Tenor: Es muss gar nicht viel umgeschmissen werden, sondern es gilt, auf einer bereits bestehenden guten Basis aufzubauen und hierauf weiter die Zukunft zu entwickeln. Dabei bringt Andrea Griese-Pelikan neben Führungsqualitäten auch reichlich Basiserfahrung mit, etwa in der Jugend- und Familienhilfe, als Einzelfallberaterin oder auch aus der offenen Jugendarbeit in Berlin-Kreuzberg. Nun freut sie sich darauf, beispielsweise den weiteren Ausbau der U3-Betreuung und der Angebote im offenen Ganztage in Monheim am Rhein vorantreiben zu können. Und sie freut sich auf die Weiterentwicklung von Mo.Ki IV, wo vor allem der Übergang von der Schule ins Berufsleben im Fokus steht. „Ich habe lange Jahre an der Schnittstelle

Schule und Wirtschaft gearbeitet, mich mit dem Thema Berufsorientierung intensiv befasst“, so Griese-Pelikan. „Das Thema passt also gut. Da kann ich persönlich viel in den Prozess einbringen.“

Ulrich Kortmann verstorben

Der ehemalige städtische Beigeordnete und Kämmerer Ulrich Kortmann starb nach langer schwerer Krankheit am Neujahrstag, kurz vor seinem 65. Geburtstag. Kortmann, als Sohn eines Bergmanns in Herne geboren, machte zunächst eine kaufmännische Lehre, holte dann das Abitur nach und studierte Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Am Lehrstuhl für öffentliches Recht war Kortmann nach den erfolgreich bestandenen Staatsprüfungen als wissenschaftlicher Assistent tätig. Von dort wechselte

der Jurist im Juli 1984 zur Monheimer Stadtverwaltung, wo er das Rechtsamt aufbaute. Zu Jahresbeginn 1989 war Kortmann vom Rat zum Beigeordneten gewählt worden und wurde im Oktober 1990 zusätzlich zum Kämmerer bestellt. Ende 1996 schied er aus dem Dienst der Stadtverwaltung aus, um sich als Rechtsanwalt niederzulassen. Im Februar 1997 übernahm Kortmann den Vorsitz des örtlichen Sozialdiensts katholischer Frauen und Männer.

Trauer

Auf Halbmast waren im Januar für einige Tage die EU- und die Deutschlandflagge vor dem Monheimer Rathaus gesetzt. Damit wurde die Trauer über den terroristischen Anschlag auf die Redaktion der französischen Zeitung „Charlie Hebdo“ vom 7. Januar in Paris ausgedrückt. Die

Neue Leiterin

Mit einer neuen Leiterin für den Bereich Kinder, Jugend und Familie ist die Stadtverwaltung in das Jahr 2015 gestartet. Am 2. Januar hat Andrea Griese-Pelikan (57) ihre Arbeit im Haus der Chancen aufgenommen. Sie stellte sich mit ihren Ideen gemeinsam mit Bürgermeister Daniel Zimmermann gegenüber der Presse im Rathaus vor. Dabei hob die aus dem schwäbischen



ZAUICHE & BRÜHLAND
Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei
in Bürogemeinschaft

<p>URSULA ZAUICHE Dipl.-Finanzwirtin Steuerberaterin</p>	<p>TIM BRÜHLAND Fachanwalt für Steuerrecht Fachanwalt für Strafrecht</p>
<p>Telefon 02173 - 109 73 67 mail@stbzauche.de</p>	<p>Telefon 02173 - 109 73 68 bruehland@monheim-anwalt.de</p>
<p>Hauptstraße 88 · 40789 Monheim-Baumberg</p>	



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Ein Zeichen der Solidarität: Trauerbeflaggung auch vor dem Monheimer Rathaus.

Trauerbeflaggung war eine landesweite Aktion an öffentlichen Gebäuden. Bei dem vermutlich islamistischen Anschlag auf die Satirezeitung „Charlie Hebdo“ wurden zwölf Menschen getötet.

BAB-Neujahrsempfang

Neben der Ansprache des BAB-Vorsitzenden Dr. Helmut Heymann gehören auch die Worte des Bürgermeisters seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des Neujahrsempfangs, den der Baumberger Allgemeine Bürgerverein (BAB) traditionell für alle Vereine im Stadtteil organisiert. Dabei konnte Stadtoberhaupt Daniel Zimmermann in diesem Jahr im Bürgerhaus an der Humboldtstraße auch zahlreiche Investitionen auflisten, die im frisch angebrochenen Jahr direkt in den Stadtteil Baumberg fließen werden. So wird nach der Krischerstraße 2015 nun auch die Hauptstraße zu einer Großbaustelle. Allein hier werden in den kommenden Mona-

ten von städtischer Seite aus 2,5 Millionen Euro in die Kanalsanierung und Neugestaltung der Oberfläche gesteckt. In diesem Zusammenhang kündigte der Bürgermeister noch viele persönliche Vorabgespräche mit den Grundstückseigentümern und direkten Anliegern an, zu denen er, mit Blick auf den Dorfplatz, auch den BAB zähle. Bevor auf der Hauptstraße die Arbeiten beginnen, kommt jedoch das Deckensanierungsprogramm von Monheim nach Baumberg; und das in geballter Form. Bevor die Hauptstraße gesperrt wird, werden noch Holzweg, Fichte- und Leienstraße, Humboldt-, Verresberger- und Hegelstraße sowie Deich-, Gries- und Schwanenstraße neue Fahrbahndecken erhalten. In die Tiefe geht es ab März, wenn bis zu zehn Bautrupps gleichzeitig mit dem Beginn der Glasfasernetzverlegung beginnen werden. Start ist in Blee und Baumberg-Mitte. Die Winrich-von-Kniprode-Schule wird zur Monheimer Straße hin ein neues Gesicht in



Daniel Zimmermann (links) beim BAB-Neujahrsempfang.

Form eines Anbaus erhalten, der den heutigen Gebäudetrakt mit den beiden Weltkugeln darauf ersetzen wird. Das neue Gebäude mit Mensa und modernen Küchenräumen wird den enorm gestiegenen Platzbedürfnissen, vor allem durch die immer mehr gefragten Angebote im offenen Ganztage, gerecht werden. Das Bürgerhaus erhält eine neue Dacheindeckung mit verbesserter Wärmedämmung. Und auch mit Blick auf das Einkaufszentrum am Holzweg gibt es gute Nachrichten für Baumberg. Dort stehe, so kündigte Monheims Bürgermeister beim BAB an, ein Eigentümerwechsel für die Ladenlokale im Erdgeschoss offenbar kurz bevor. Der künftige Besitzer bringe neben dem guten Willen auch noch etwas Geld mit, um hier zu investieren. Zimmermann: „Wir haben diesen Standort als Stadt nicht aufgegeben, sind im Gespräch. Ich habe den neuen Eigentümer bereits persönlich kennengelernt. Er macht einen guten und motivierten Eindruck.“ (TSP/FST) ■

Tipp des Monats



Am Freitag, den **27. Februar 2015**, gastieren **Masud** und **„Der Tod“** im Rahmen der **4. Stand-Up-Comedy-Nacht** um 20 Uhr im Sojus 7 in Monheim am Rhein.

„Kindisch-ernste Stand-Up-Impro-Comedy“ ist wohl die treffende Beschreibung für den schlagfertigen jungen Mann „Masud“, der auf seine freche, aber charmante Art immer einen lockeren Spruch parat hat. Durch Masuds Augen wird die alltägliche Welt zu einem aufregenden Spielplatz voller Fantasie, aber auch bitter-süßer Realität. Wer Schubladen-Comedy mit Migrationshintergrund erwartet, ist hier fehl am Platz. Denn auch wenn der sympathische junge Perser über sein Heimatland

spricht, so handeln seine Erzählungen von mehr als Atomkraftwerken und Tausend und einer Nacht. Der mehrfach ausgezeichnete Comedian „Der Tod“ spricht in schwarzer Kutte und ähnlich farbigem Humor zu seinem Publikum, erzählt über liebgeliebte Arbeit wie die Rentnerschwemme, liest aus seinem dunklen Tagebuch vor und singt schaurig-schön von seinem Nebenjob als Animator auf Mallorca. Weitere Auskünfte und Tickets zum Preis von 18 Euro im VVK und 21 Euro an der AK gibt es bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276444, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Foto: Veranstalter ■

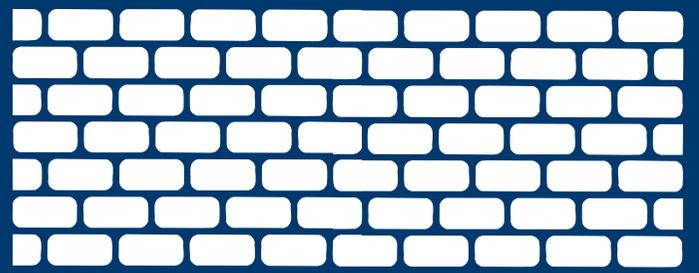
AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



– Ihr zuverlässiger Elektromeister –



elektro
welling

- Elektroinstallationen aller Art
- Nachtstromspeicherheizungen
- Kabel-TV Satellitenanlagen
- Hausgeräte Kundendienst

Inhaber: Rainer Krug
Rotdornstraße 32 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/53630 · Telefax 02173/50731
www.elektro-welling.de · E-Mail: r.krug@elektro-welling.de

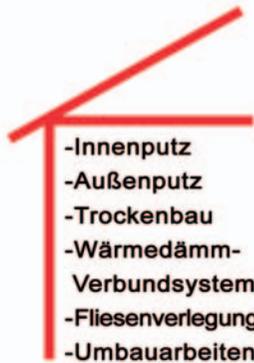
O·M·F Stukkateurbetrieb

Oberpichler · Mischke · Fochler

Telefon 02173 / 109 74 69
Telefax 02173 / 109 74 71
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15
40789 Monheim am Rhein

www.omf-bau.de



Martin Blau Metall & Gestaltung

FERTIGUNG VON STAHL, EDELSTAHL, ALUMINIUM

Geländer · Vordächer · Reparaturen
Garagentore · Sonderanfertigungen

Martin Blau & Sohn GmbH

Düsseldorfer Straße 111 · 42781 Haan

Telefon 02129 957555

Telefax 02129 957557

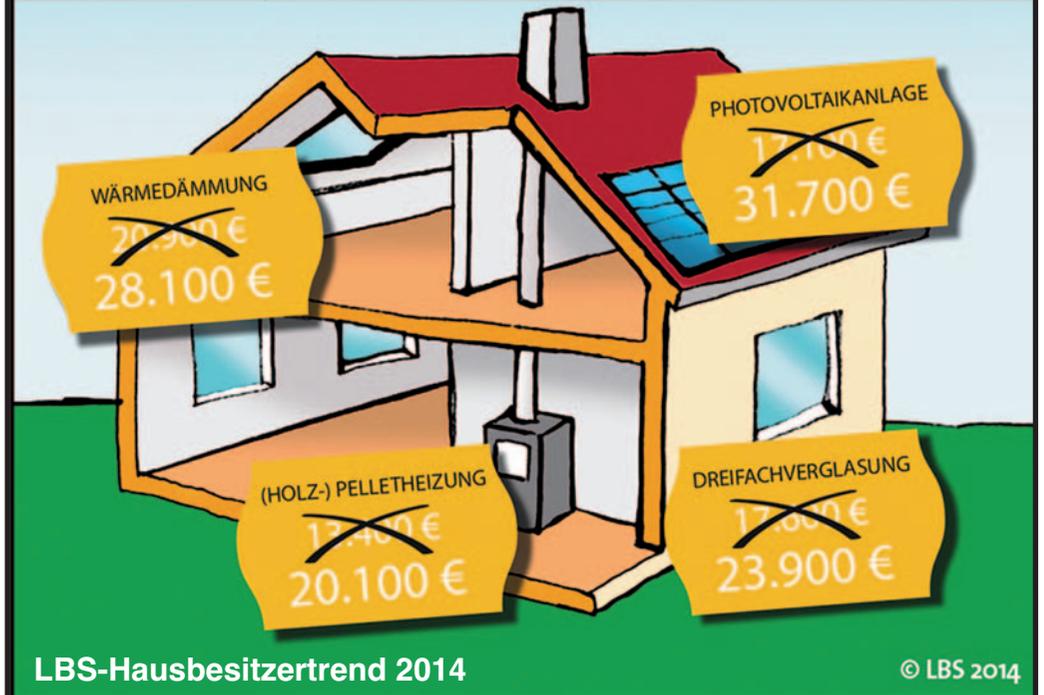
www.martin-blau.de

info@martin-blau.de

Schweißfachbetrieb

Meisterbetrieb der Metallinnung

Geplante und tatsächliche Kosten bei Modernisierungen



Die Kosten für eine Modernisierung werden häufig unterschätzt.

Grafik: LBS

Modernisierungsmaßnahmen richtig planen

Die Energiewende hat bereits in vielen deutschen Haushalten Einzug gehalten. Etwa jeder zweite Hausbesitzer hat in den vergangenen Jahren modernisiert, jeder zehnte plant für dieses Jahr weitere energetische Maßnahmen. Doch der finanzielle Aufwand wird von vielen deutlich unterschätzt, wie der aktuelle LBS-Hausbesitzertrend zeigt: Knapp die Hälfte der Immobilienbesitzer kalkuliert der Studie zufolge mit Kosten unter 10 000 Euro. Die tatsächlichen Investitionen liegen indes häufig darüber. Voll-Wärmedämmungen, Fenster-Dreifachverglasungen und Solaranlagen zählen zu den beliebtesten Modernisierungsmaßnahmen. Knapp ein Drittel der Hausbesitzer will in Zukunft die Dämmung der Immobilie verbessern, 22 Prozent planen eine Fenster-Dreifachverglasung, 16 Prozent möchten sich eine Solaranlage anschaf-

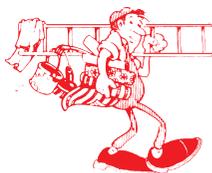
fen. Die Kosten für die Maßnahmen werden oftmals unterschätzt. Während die Befragten für eine Voll-Wärmedämmung im Schnitt 20 900 Euro einplanen, betrug der tatsächlich aufgewendete Betrag durchschnittlich 28 100 Euro, also 7 200 Euro mehr. Am weitesten gehen Vorstellung und Realität bei Solaranlagen zur Warmwassergewinnung auseinander: Hier planen die Eigentümer im Schnitt mit 16 600 Euro, die tatsächlichen Kosten betragen 27 000 Euro

Untersuchung des Marktforschungsinstitutes TNS

Die meisten Bauherren und Käufer finanzieren ihre Wohnung oder ihr Haus sehr solide: Mehr als ein Drittel der Kosten für die erste Immobilie wird aus eigener Tasche bezahlt. Wer bereits ein weiteres Mal kauft, bringt sogar noch mehr Eigenkapital ein. Die Mehrheit der Bundesbürger setzt auf einen hohen Eigenkapitalanteil bei der Baufinanzierung. Im Schnitt bringen Erster-

werber einer Immobilie 38 Prozent in die Finanzierung ein. Dies zeigt eine Wohneigentumsstudie des Marktforschungsinstitutes TNS Infratest im Auftrag verschiedener Finanzierungsinstitute; unter anderem der Landesbausparkassen und des Bundesbauministeriums. Unter den sogenannten „Umsteigern“, die bereits eine Immobilie besitzen, liegt die Quote mit 59 Prozent sogar noch höher. Der Grund: Sie investieren den Verkaufserlös des alten Objekts in der Regel in ihr neues Heim. Die niedrigen Zinsen machen den Erwerb einer Immobilie derzeit leicht. Aktuell gibt es einen Baukredit mit zehnjähriger Zinsbindung für rund 1,5 Prozent. Lässt man Tilgungszahlungen unberücksichtigt, macht das für ein Darlehen von 100 000 Euro über zehn Jahre 13 828 Euro Zinsen. Vor zehn Jahren mussten Immobilienkäufer mit rund fünf Prozent Zinsen noch mehr als das Dreifache zahlen, also 45 590 Euro. „Das niedrige Zinsniveau verleitet Erwerber aber keinesfalls

Bernhard Ehlers Malermeister



Mit Farbe schöner leben!

Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten
Vollwärmeschutz · Schimmelprävention · Bodenverlegung

Verresberger Straße 44 · 40789 Monheim · Telefon 02173 / 60312

Nachrichten und Notizen aus der Welt des Sports

Von Erfolgen und Traditionen bis zum Segelkurs



Es geht wieder los: Kindersegeln und mehr beim Yacht-Club Wuppertal-Hitdorf.

Foto: zur Verfügung gestellt von Hans Joachim Müssig

Neue Segelkurse in Hitdorf

Noch ist das Wetter grau und wer denkt da an Wassersport? Aber die Tage werden schon länger und die Skipper beim Yacht-Club Wuppertal-Hitdorf bereiten im Winterlager ihre Schiffe für den Saisonstart vor. Da steht die

Jugendabteilung beim YCWH nicht nach und bietet bereits Aktionen an, bevor es wieder aufs Wasser geht. Kinder und Jugendliche, die neu hinzukommen wollen, sind herzlich willkommen. Man trifft sich im festen Hitdorfer Clubhaus an der Rheinstraße 166, wo das Winter- und Frühjahrshochwasser des Rheins

„draußen“ bleiben muss. Von da starten die Jugendmitglieder und auch die gern gesehenen Neulinge „im Landgang“ zu verschiedenen, ebenso unterhaltsamen wie bildenden Maßnahmen und stimmen sich so sinnvoll darauf ein, bis es heißt: in die Boote, an das Steuer und an die Segel. Der YCWH bietet auch in diesem Jahr Kindern und Jugendlichen ab circa acht Jahren die Möglichkeit, auf vereinseigenen Optimisten, das sind kleine Einhandjollen speziell für Kinder, aber auch auf Teambooten wie beispielsweise der sogenannten 420er-Jolle zügig das 1x1 des Segelns unter seemännisch und pädagogisch erfahrener Anleitung zu erlernen. Neben der praktischen Ausbildung gehört natürlich auch etwas Segeltheorie und Knotenkunde dazu. Dann macht die Praxis umso mehr Spaß. Da Sicherheit beim YCWH an erster Stelle steht, gehen die Jungs und Mädchen als erstes ins Hallenbad, vertiefen ihre Schwimmkenntnisse und werden in die Selbst- und Fremdreitung eingewiesen. Der diesjährige Lehrgang beginnt am Samstag, den 31.1.2015, nachmittags mit einer Einweisung und Schwimmtraining. Nach den Osterferien geht es dann im Wechsel 14-tägig am Samstags-



Özges Bayrakdar: neues Talent in der Boxabteilung der SG Monheim.

Foto: SG Monheim e.V.

vormittag aufs Wasser – vorher ist eine Anmeldung notwendig. Voraussetzung zur Teilnahme am praktischen Segeln ist das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze (Freischwimmer) oder entsprechend. Auch Erwachsene können beim YCWH das Segeln erlernen. Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.ycwh.de und/oder info.ycwh@web.de. Alternativ kann die schriftliche Anmeldung auch am Clubhaus eingeworfen werden.

Heike Folgmann mit gelungenem Start ins neue Laufjahr

Beim traditionellen Neujahrslauf in Ratingen vertrieb Heike Folgmann von der LG Monheim/Baumberg nicht nur die Wintermüdigkeit, sondern sie konnte gleich beim ersten Start des Jahres den Altersklassensieg erringen. Auf dem Marktplatz im Herzen von Ratingen versammelten sich wie jedes Jahr eine große Anzahl von Läufern. Bei für die Jahreszeit angenehmem Laufwetter, es war windstill, trocken und sonnig, ging die Monheimerin über die 5000-Meter-Distanz an den Start. Den Rundkurs durch die historische Innenstadt beendete Heike nach 26:12 Minuten, als insgesamt 31. Frau. In

ihrer neuen Altersklasse W60 siegte sie souverän mit fast zwei Minuten Vorsprung.

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Die erst 14-jährige Özges Bayrakdar ist neben Jaqueline Ademoski nun die zweite erfolgreiche Boxerin in der Boxabteilung bei der SG Monheim. Angefangen mit dem Boxen hat sie vor wenigen Monaten. Ihr Talent wurde sofort erkannt und sie wurde sukzessive aufgebaut. Nun hat sie ihren ersten offiziellen Erfolg bei der Kölner Stadtmeisterschaft errungen. In einem Kampf über drei Runden hat Bayrakdar ganz klar ihre Hamburger Gegnerin dominiert und gewonnen. Der Vorstand der SG Monheim unter Karl-Heinz Göbel freut sich mit der Boxabteilung über diese erfolgreiche Nachwuchsarbeit.

Winterliche Kanu-Tour auf der Wupper

Traditionell findet die letzte Kanutour des Monheimer Kanu-Clubs des Jahres an Silvester auf der Wupper statt. Gut und sicher ausgerüstete 26 Paddler fanden sich bei winterlichen Temperaturen gegen 11 Uhr am Wupperhof in Solingen ein. Schnee an

SF Baumberg mit neuem Trainer

Salah El Halimi wird mit sofortiger Wirkung den Trainings- und Spielbetrieb der 1. Mannschaft leiten.

Vier Jahre als Co-Trainer in Baumberg

Trotz zahlreicher und prominenter Trainerbewerbungen hat sich der Verein bewusst für den Ex-Spieler/-Co-Trainer der SF Baumberg entschieden, da man von seinen Trainerqualitäten überzeugt ist. Er kennt viele Spieler sowie das Umfeld in Baumberg. Eine Eingewöhnungs- und Findungsphase ist nicht erforderlich. Er war bereits vier Jahre als Co-Trainer in Baumberg (Niederrheinliga, Oberliga) tä-

tig. In der letzten Saison führte er die 1. Mannschaft am Saisonende zum Klassenerhalt. Danach legte er aus privaten Gründen eine Fußballpause ein. Er ist 38 Jahre alt und war als Spieler beim DSV 04 Düsseldorf (Verbandsliga), SV Hilden-Nord (Verbandsliga), VfB Hilden (Niederrheinliga) und SF Baumberg (Niederrheinliga/Oberliga) tätig. An den sportlichen Erfolgen (beispielsweise DFB-Pokal) der Sportfreunde Baumberg war er in den letzten Jahren maßgeblich mitbeteiligt. Die Sportfreunde Baumberg wünschen ihm und dem gesamten Trainerstab viel Glück für das gemeinsame Ziel, den Klassenerhalt. (FS) ■



Die erfolgreichen Volleyballerinnen des Baumberger Turn- und Sportclubs 1897 e.V. (BTSC).

Foto: zur Verfügung gestellt von Klaus Schneider



Traditionell paddeln am letzten Tag des Jahres die Kanuten des MKCs auf der Wupper.

Foto: Monheimer Kanu-Club 1972 e.V.

den Ufern und Nebel auf dem bergischen Fluss begleiteten die Kanuten in ihren Kajaks. Fahrtenleiter Ralph Wiegand führte die Fahrtengruppe bei gutem Wasserstand und leichtem Nieselregen 16 Flusskilometer abwärts ohne Zwischenfälle bis zum Ziel in Opladen.

her ran, der BTSC siegte mit 25:18 im zweiten Satz. Die Entscheidung musste nun im dritten Satz fallen. Der Hildener AT konnte mit seinen guten Aufschlägen Punkt um Punkt si-

chern, allerdings machte der BTSC durch seinen Kampfgeist alles wieder wett. Zum Seitenwechsel stand es 8:6 und mit einer guten Teamleistung konnten die schwierigsten Bälle noch

geholt und in Punkte verwandelt werden. Der dritte Satz endete mit 15:12, somit wurde das Spiel vom BTSC gewonnen. Nach dem 4. Spieltag und acht gespielten Spielen ist nun Halb-

zeit und die weibliche Jugend U20 des BTSC steht nun ungeschlagen mit 16:0 Punkten und 14:2 Sätzen an der Tabellenspitze der Bezirksliga 6. (Zusammengestellt von HMH) ■

BTSC-Volleyballerinnen auf Platz 1

Die weibliche Volleyball-Jugend U20 des Baumberger Turn- und Sportclubs 1897 e.V. (BTSC) ist an der Tabellenspitze der Bezirksliga-Staffel 6 angekommen. Mit den Nachholspielen des 4. Spieltags am 25. Januar 2015 gegen den ASC Ratingen-West und Hildener AT konnten die Volleyballerinnen des BTSC zwei Siege hinzufügen. Im ersten Satz gegen den ASC Ratingen-West lag man schon mit 16:22 zurück, konnte aber mit einer enormen Aufholjagd den Satz noch mit 25:22 gewinnen. Der zweite Satz gestaltete sich ausgeglichener und musste beim Stand von 11:10 abgebrochen werden, da sich eine Spielerin vom ASC verletzte und die Mannschaft nicht weiterspielen konnte. Das Spiel wurde somit vom BTSC gewonnen. Beim zweiten Spiel gegen den Hildener AT kamen die Volleyballerinnen des BTSC mit ihrem neuen Läufersystem noch nicht klar und machten zu viele eigene Fehler, sodass der ersten Satz mit 16:25 verloren ging. Im zweiten Satz legte der BTSC dann ordentlich los und konnte sich einen 10-Punkte-Vorsprung erarbeiten. Zum Schluss kam aber der Hildener AT wieder nä-



Foto: privat

(FST) PETO-Fraktionsvize Andy Eggert, geboren 1987, ist seit Oktober 2010 verheiratet und hat zwei Kinder: einen Jungen (3 Jahre) und ein Mädchen (1,5 Jahre). Er berichtet: „Ich wohne seit meiner Geburt in Monheim. Es gab mal eine kurze 'Abstinenz', um mit der Freundin (jetzt Frau) das gemeinsame Leben zu testen. Es war aber klar, dass wir als Familie in Monheim leben wollen.“ Weiter erzählt Eggert: „Ich habe die schulische Ausbildung hier in Monheim gemacht: Erst besuchte ich die Lottenschule und dann die Peter-Ustinov-Gesamtschule. Diese habe ich mit dem Grad der

Hochschulreife 2007 verlassen, dann im Klinikum Leverkusen eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger gemacht und anschließend bis Ende 2014 auf einer kardiologischen Station gearbeitet.“ Seit Oktober 2013 studiert Andy Eggert Medizin an der Heinrich-Heine-Uni in Düsseldorf. In und für Monheim engagiert er sich seit 2012 als aktives Mitglied in der PETO. „Beigetreten bin ich 2009. Ich habe dann als sachkundiger Bürger im Stadtplanungsausschuss gewirkt und seit der Kommunalwahl im Mai 2014 bin ich Ratsmitglied und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der PETO geworden.“ Seit 2015 habe er zusätzlich die administrativen und organisatorischen Aufgaben im Fraktionsbüro übernommen und kurz darauf auch die Geschäftsführung. Hier sei er jetzt direkter Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung und andere Parteien. Sein Bezug zu Monheim? „Ich bin in Monheim aufgewachsen. Auch meine Kinder werden hier groß werden.“ Hobbys,

Leidenschaften? „Kochen, Garten, Renovierungsarbeiten, Familie, Politik und Medizin.“

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Ich mag die kleinen privaten Orte. Dazu zählen unter anderem die Garageneinfahrt eines Freundes und die privaten Gärten im Stadtgebiet. Da dies Orte sind, wo viele Erinnerungen entstanden sind und wo Treffen auch heute noch zu diesen werden.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich würde gerne die Sonne mehr scheinen lassen. Denn man hat doch deutlich mehr Möglichkeiten, bei schönem Wetter etwas zu erleben und Gemeinschaft zu leben.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Da ich dies wirklich mal gerne machen würde, eigentlich nur meine Frau und Kinder sowie Essen und Trinken.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Zwangsläufig war dies in den letzten 1,5 Jahren ein Buch (oder besser: waren es Bücher) über die Anatomie des Menschen.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Situationsabhängig. Ich bin leidenschaftlicher Hobbykoch und mag alle Gerichte sehr gerne.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein erfülltes Leben. Zu wissen, dass ich in jeder Situation das Beste gegeben und meine Ziele erreicht habe.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

„Wie du kommst gegangen, so wirst du auch empfangen.“ Diese Weisheit lässt sich auf viele Situationen beziehen. Eine Möglichkeit ist es, unser gemeinsames Miteinander daran zu verdeutlichen. So, wie man sich anderen gegenüber verhält, so verhalten sich diese zu einem. So, wie man jemanden behandelt, so reagiert dieser darauf! ■

Monheimer Augenblicke

CORPUS SIREO

Immobilienpartner der Sparkasse Düsseldorf

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Wir auch! Gemeinsam mit Ihnen und der Sparkasse Düsseldorf.

Denn Profis bieten mehr:

Vermarktungskonzept

Ihre Immobilie wird vielseitig beworben: in führenden Immobilienbörsen, mit Exposés in den Sparkassen-Vertriebsstellen sowie über die direkte Interessentenansprache.

Sparkassen-Partnerschaft

Für die Vermarktung Ihrer Immobilie nutzen die CORPUS SIREO Makler das Vertriebsstellennetz der Sparkasse Düsseldorf. Sie prüft auch, ob sich ein potenzieller Erwerber Ihre Immobilie leisten kann und erstellt auf Wunsch ein Finanzierungsangebot.

Preisermittlung

Die CORPUS SIREO Makler ermitteln den marktgerechten Preis Ihrer Immobilie. Dies ist die wichtigste Voraussetzung für den erfolgreichen Immobilienverkauf.

Persönliche Betreuung

Die CORPUS SIREO Makler beschäftigen ausschließlich qualifizierte Immobilienmakler. Wir kümmern uns um alles: Besichtigungstermine, Kaufpreisverhandlungen mit Interessenten und die Vorbereitung des Notartermins. Auch nach dem Verkauf stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Rufen Sie uns an und informieren Sie sich!
Ihr Ansprechpartner: Ingo Tillmann
Immobilienmakler Senior
Tel. 0211 878-3724

Besuchen Sie uns auch unter www.corpussireo.com/vd

Unser Partner:



Sparkasse
Düsseldorf